

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

SENDUNG EUER EGMOND

KI-Aktien: Ihr wahrer Wert.

Regelmäßige Marktanalyse von Volkswirt Egmond Haidt.
www.eueregmond.de

Die KI-Analyse
am 2. April
um 18 Uhr

*Euer
Egmond*



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Solactive Global Spin-Off Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemission/Marktidee S. 3

Z.AT-Musterdepot +104,26 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: EUSIPA: Arbter wiedergewählt / ZFA-Marktbericht Februar 2024 S. 5

Ampel für Aktien bleibt auf Grün


Das Zinsgeplänkel an den Märkten geht weiter, allerdings mit verschiedenen Vorzeichen. Die **US-Notenbank Fed** ließ den Geldhahn zu, zeigte sich aber weiter zu drei Senkungen in diesem Jahr bereit. Das japanische Pendant, die **BoJ**, sorgte derweil für einen historischen Moment: Erstmals seit 17 Jahren hob sie den Leitzatz an (siehe auch [Seite 4](#) >>>). Die **Schweizer SNB** landete einen Überraschungscoup und läutete die Zinswende nach unten ein. Doch egal, wie die Währungshüter auch entschieden, die Ampel für Aktien blieb überall auf Grün. Es scheint also noch viel Geld an der Seitenlinie zu sein, das investiert werden möchte.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>




BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

SENDUNG EUER EGMOND

KI-Aktien: Ihr wahrer Wert.

Regelmäßige Marktanalyse von Volkswirt Egmond Haidt.
www.euregmond.de



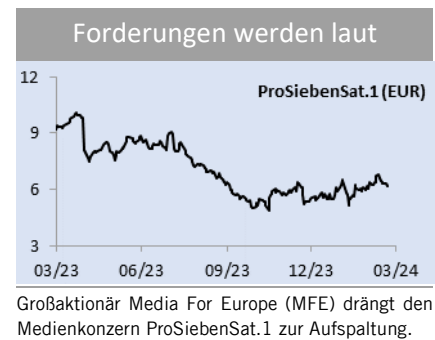
Die KI-Analyse am
2. April um 18 Uhr

Solactive Global Spin-Off Index

Mit Abspaltungen Werte heben

Firmenabspaltungen bzw. Spin-offs können sich auch für Anleger auszahlen. Der Solactive Global Spin-Off Performance-Index bildet die Kursentwicklung von 20 abgespaltenen Unternehmen ab.

Der Druck auf den Fernsehkonzern **Pro Sieben Sat 1**, sich aufzuspalten, steigt. Der italienische Großaktionär **Media For Europe (MFE)** hat den deutschen TV-Konzern erneut dazu aufgefordert, das Entertainment-Kerngeschäft von den „Randaktivitäten“ E-Commerce und Dating zu separieren. Einen solchen Vorschlag will MFE auf der Hauptversammlung der TV-Gruppe am 30. April machen. Mit der Abspaltung lasse sich ein Konglomeratsabschlag vermeiden, der auf der Aktie laste, erklärte MFE. Der Vorstoß trieb die ProSiebenSat.1-Papiere zeitweise deutlich nach oben. Auch die Papiere von **ThyssenKrupp** senden seit einigen Wochen Lebenszeichen. Mitte März wurde bekannt, dass die geplante Verselbstständigung des Marinegeschäfts **TKMS** Formen annimmt. Aktuell laufen Verhandlungen über einen möglichen Teilverkauf.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung

Einfache Veranlagung für alle

Weitere Information finden Sie unter raiffeisenzertifikate.at
Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: März 2024



Die Beispiele zeigen, dass allein schon Spekulationen über Spin-offs zu signifikanten Kursgewinnen bei den Aktien der jeweiligen Muttergesellschaft führen können. Denn Börsianer erwarten, dass die Abspaltung Werte freisetzen kann. Später – wenn die Trennung umgesetzt ist – entwickelt sich der abgespaltene Teil an der Börse oftmals sogar besser als die Mutter.

Datenanalysen untermauern diese Beobachtungen. Ende der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre kamen Studien zum Ergebnis, dass die Wertpapiere von Spin-off-Unternehmen weitaus besser abschneiden als ihre entsprechende Vergleichsgruppe. Neuere Langzeitstudien bestätigten die früheren Ergebnisse. In den Vereinigten Staaten etwa weisen Spin-offs zwischen 1990 und 2015 allein im ersten Jahr nach der Abspaltung im Schnitt eine Überrendite von 10,4 Prozentpunkten zum Vergleichsindex auf.

Einer Analyse des Frankfurter Asset Managers Source For Alpha und der Osnabrücker Vermögensverwaltung Spiekermann & Co AG zufolge, versprechen Aufspaltungen positive Aussichten für Anleger. Denn bei einem sogenannten Spin-off, kämen die abgespaltenen Tochterunternehmen historisch betrachtet „eigentlich nie überteuert auf den Markt, sondern häufig sogar mit erheblichen Bewertungsabschlägen“, analysieren die Studienautoren Christian Funke und Mirko Kohlbrecher. Klassische Spin-offs haben sich demnach in der Vergangenheit deutlich besser entwickeln können als der Vergleichsindex.

Gut ablesbar sind die Ergebnisse auch am Solactive Global Spin-Off Performance-Index, der die Kursentwicklung derjenigen 20 Unternehmen abbildet, deren Spin-Off am Kürzesten zurückliegt. Seit Auflage im Januar 2014 hat das Auswahlbarometer um knapp 140 Prozent zugelegt und damit viele Vergleichsindizes in den Schatten gestellt. Um in den Solactive Global Spin-Off-Index aufgenommen werden zu können, muss das abgespaltene Unternehmen mindestens 30 Tage an einer öffentlich anerkannten Börse gelistet sein. Aktuelle Schwergewichte im Index sind Worthington Steel, WK Kellogg, Lithium Americas, Liberty Media und SharkNinja.

Die Zusammensetzung wird vierteljährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dafür wird beim zugehörigen Zertifikat (ISIN DE000VZ2SP07 >>>), das von der Schweizer Bank Vontobel angeboten wird, eine Gebühr von 1,5 Prozent pro Jahr fällig. Dividenden werden reinvestiert. Anleger sollte aber beachten, dass keine Währungsabsicherung eingebaut ist – angesichts des 76,4-prozentigen Dollar-Exposures durchaus ein gewisses Risiko.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Global Spin-Off Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VZ2SP07 >>>
WKN	VZ2SP0
Emissionsdatum	24.01.2014
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	242,11 Punkte
Spread	1,50 %
Ratio	1,00
Gebühren	1,50 % p.a.
Quanto	Nein
KESSt	Ja (27,5 %)
Börsen	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung ⓘ

Geld-/Briefkurs	207,35 / 210,46 EUR
Kursziel	275,00 EUR
Stoppkurs	165,00 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Anleger, die an der weltweiten Entwicklung von Spin-Offs teilhaben möchten, könnten eine Investition in das Open-End Partizipationszertifikat auf den Solactive Global Spin-Off Performance-Index in Erwägung ziehen. Dieses Zertifikat bildet die Kursentwicklung der 20 Unternehmen ab, deren Spin-Off am Kürzesten zurückliegt. Das abgespaltene Unternehmen muss mindestens 30 Tage an einer öffentlich anerkannten Börse gelistet sein. Eine ordentliche Anpassung erfolgt vierteljährlich. Die Managementgebühr liegt bei 1,5 Prozent pro Jahr. Aktuelle Schwergewichte im Index sind Worthington Steel, WK Kellogg, Lithium Americas, Liberty Media und SharkNinja. Aus Ländersicht dominieren die USA mit 70,7 Prozent Anteil an dem Auswahlbarometer gefolgt von Kanada mit 5,7 Prozent und Belgien mit 4,9 Prozent. Auf der Devisenseite ist der US-Dollar mit 76,4 Prozent das Schwergewicht. Eine Währungssicherung beinhaltet das Zertifikat nicht.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



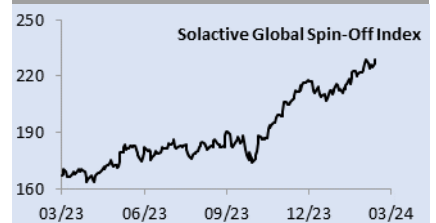
AUSBLICK AUF DIE DIVIDENDENSAISON

Welche Unternehmen überraschen positiv und welche enttäuschen?

Jetzt lesen!
www.ideas-magazin.de



Im Aufwärtstrend








Seit Auflage im Januar 2014 hat das Auswahlbarometer um knapp 140 Prozent zugelegt – deutlich mehr als DAX und Euro Stoxx 50 sowie ungefähr genau so viel wie der STOXX Global Total Market Index, der circa 95 Prozent der globalen Freefloat-Marktkapitalisierung repräsentiert. Auch seit unserer Empfehlung in Z.AT Ausgabe 24.2019 kann sich die Performance sehen lassen. Das entsprechende Zertifikat von Vontobel hat seitdem um rund 54 Prozent zugelegt.

Neuemission: USD Nasdaq-100 Twin Win 3 (Raiffeisen Zertifikate)

Bei steigenden und fallenden Märkten verdienen





Der Nasdaq-Index hat luftige Höhen erreicht, allein seit Herbst vergangenen Jahres beträgt der Anstieg rund 30 Prozent. Da kommt die dritte Ausgabe des **USD Nasdaq Twin Win-Zertifikats** (ISIN [AT0000A3AWA8 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** gerade recht. Grundsätzlich partizipieren Anleger am Laufzeitende im April 2027 bis zu einer Obergrenze von 140 Prozent an der positiven Wertentwicklung des **Nasdaq 100**. Auch bei einer negativen Performance des US-Technologieindex können Anleger positive Erträge erzielen. Denn liegt der Schlusskurs am Bewertungstag gegenüber dem Startwert im Minus, wird die negative Kursentwicklung bis minus 40 Prozent ebenfalls in Gewinn umgewandelt. Voraussetzung dafür ist, dass die Barriere von 60 Prozent während der Laufzeit nie verletzt wird. Mit dem Papier können Anleger also eine positive Rendite erzielen, egal ob es an den Märkten nach oben oder nach unten geht. Wird die Barriere hingegen verletzt, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Wenn der Basiswert den Kursrückgang bis zum Schluss nicht mehr aufholt, können hohe Verluste die Folge sein. Wir empfehlen die Zeichnung. **Weitere Informationen unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
USD Nasdaq-100 Twin Win 3	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3AWA8 >>> /RC1C43
Emissionsdatum	10.04.2024
Bewertungstag	07.04.2027
Basiswert	Nasdaq 100
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Barriere/Cap	60 % / 140 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: SGI US Reshoring Index-Zertifikat (Société Générale)

Zurück in die Heimat

Die **US-Präsidentenwahlen** im November rücken allmählich in den Fokus der Börsianer. Denn es wird wohl zu einer Neuauflage des Duells von vor vier Jahren zwischen dem amtierenden Präsidenten **Joe Biden** und **Donald Trump** kommen. Egal, wie die Wahl am Ende ausgeht, so steht doch fest: Der Trend zum sogenannten „Reshoring“, der seit der Pandemie an Fahrt gewonnen hat, wird sich wohl fortsetzen. Der Begriff steht für die Rückverlagerung von Produktionsstätten aus Schwellenländern in die Industriestaaten. Die Gründe liegen auf der Hand: Produktionsprozesse im eigenen Land sorgen für eine höhere Flexibilität und direkte Kontrolle, womit sich das wirtschaftliche Risiko für den Ausfall oder die Unterbrechung von Lieferketten deutlich reduziert. Mit dem **Zertifikat auf den SGI US Reshoring Index** (ISIN [DE000SW1JFY9 >>>](#)) von **Société Générale** können Anleger gezielt auf Reshoring-Profitere setzen. **Infos unter www.sg-zertifikate.de >>>**.

Z.AT // Urteil 	
SGI US Reshoring Index-Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SW1JFY9 >>> / SW1JFY
Emissionsdatum	28.07.2023
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	0,80 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	11,91/12,03 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

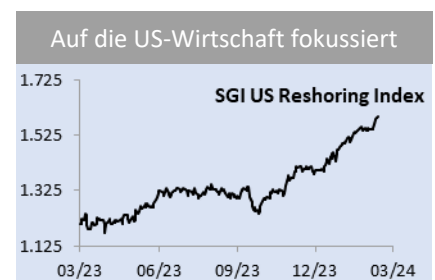


Index-Zertifikate auf aussichtsreiche Technologien entdecken!

Ein Trade voraus

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

EMPFEBLUNGEN >>>



Mit dem Zertifikat auf den SGI US Reshoring Index können Anleger gezielt auf Firmen setzen, die mehrheitlich in der US-Wirtschaft engagiert sind und sensitiv auf das inländische US-Investitions-wachstum reagieren. Im Index sind die Aktien von mindestens 25 Konzernen enthalten, die von einer Rückverlagerung von Geschäftsaktivitäten zurück in die USA profitieren können. Dabei selektiert das SG Equity Strategy Research-Team Unternehmen, die gute Ergebnisse erzielen, wenn sich der inländische US-Investitionszyklus verbessert, die von der US-Wirtschaft abhängig sind und die von den steigenden Ausgaben in Branchen betroffen sind, die von der US-Politik als kritisch identifiziert wurden: Verteidigung, Heimatschutz, Handel, Energie, Landwirtschaft, Transport, Gesundheits- und Sozialdienste.

Z.AT-Musterdepot

Wir wagen eine Yen-Spekulation

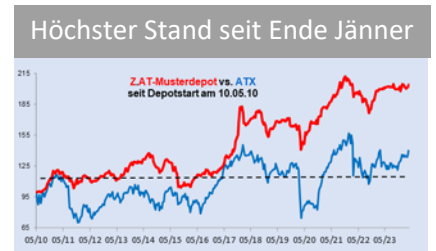
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	101,05*	85,00*	20	20.210	9,89%	+1,05%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	66,80	52,50	300	20.040	9,81%	+12,82%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A33QV8	RBI	28,65	30,77	24,50	900	27.693	13,56%	+7,44%
Voestalpine Bonus Cap	AT0000A33UF3	RBI	27,44	29,31	23,50	650	19.052	9,33%	+6,81%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLV8	UniCredit	7,26	7,54	5,95	2.500	18.850	9,23%	+3,86%
ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	21,24	16,50	500	10.620	5,20%	+6,41%
							Wert	116.465	57,02%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Cash	87.792	42,98%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	204.257	100,00%	+104,26%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum								-0,34% (seit 1.1.24)	(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Dollar-Yen-Inline-OS	DE000DH24T41	Dt. Bank	6,25	5,80	1.000	30.04.23			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Mit großer Spannung war die Sitzung der japanischen Notenbank (BoJ) am 19. März erwartet worden. Und in der Tat konnten sich die Währungshüter zu einem Mini-Zinsschritt von minus 0,1 auf null bis plus 0,1 Prozent durchringen. Erstaunlich ist, wie gelassen die Devisenmärkte darauf reagierten. Gegenüber dem Dollar konnte sich der Yen bis dato kaum nennenswert vom Mehrjahrestief bei 152 Yen lösen. Bereits zwei Mal hat die BoJ in den vergangenen Monaten am Devisenmarkt eingegriffen. Falls erforderlich, werde es weitere Interventionen geben, betonten BoJ und der japanische Finanzminister. Die anhaltende Schwäche des Yen erklärt sich jedoch wohl damit, dass die Erwartungen an weitere Zinsschritte nicht allzu hochgesteckt sind. Schließlich ist die wirtschaftliche Lage in Japan derzeit recht fragil. Vor diesem Hintergrund wird jede geldpolitische Anpassung wahrscheinlich schrittweise erfolgen. Das ändert jedoch nichts daran, dass der Yen als stark unterbewertet gilt. Daher und weil das Negativzinsumfeld beendet ist, sollte die japanische Devisen eher zur Aufwertung neigen. Gleichzeitig untermauerte die **US-Notenbank Fed** jüngst

ihren Willen zu drei Zinssenkungen im laufenden Jahr – was natürlich Abwertungsdruck für den Dollar erzeugt. Daraus ergeben sich Chancen für spekulative Anleger, zum Beispiel mit einem bis Anfang Juli 2024 laufenden **Inline-Optionsschein** von der **Deutschen Bank** mit den Grenzen 135 und 155 Yen. Bleibt der Yen-Dollar-Wechselkurs stets innerhalb dieser Range, winken satte 69,5 Prozent. Wir mischen eine kleine spekulative Position unserem Depot bei. www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Bis zum Zweijahreshoch fehlen jetzt nur noch rund 700 Euro.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Arbter wiedergewählt

Die Generalversammlung der EUSIPA (European Structured Product Association) wählte **Heike Arbter** ein weiteres Mal zu ihrer Präsidentin. Arbter, die bei der **Raiffeisen Bank International** das Geschäft mit Raiffeisen Zertifikaten, Retail Anleihen und Equity Trading verantwortet, steht seit 2016 an der Spitze des europäischen Verbands. Arbter war auch langjährige Vorsitzende des Vorstands des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und ist jetzt Vorsitzende des Aufsichtsrats des ZFA. Zu ihrem Stellvertreter wurde **Georg von Wattenwyl** gewählt. Er ist **Global Head of Structured Solutions** bei **Vontobel**. „Ich bin stolz auf das Vertrauen der Emittenten, den europäischen Verband für strukturierte Produkte weitere zwei Jahre zu führen“, sagt Arbter. „Die aktuellen Marktbedingungen ermöglichen dem Zertifikate-Universum ihre Vorteile für den Investor voll auszuspielen. Den Nutzen unserer Produkte wollen wir gerne allen Privatinvestoren vermitteln – dies im Einklang mit den Ambitionen der EU-Behörden, die Kapitalmärkte gänzlich auch privaten Anlegern leicht zugänglich zu machen. Aus diesem Grund ist EUSIPA bestrebt, bei allen regulatorischen Überlegungen aktiv mitzuwirken.“

Zertifikate: Wachstum setzt sich im Februar fort

Der **österreichische Zertifikatemarkt** hat nach dem positiven Jahresauftakt im Jänner auch im Februar zugelegt. Der Open Interest, also das von Privatanlegern investierte Volumen, stieg um 1,1 Prozent auf 15,0 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Die vier Emittenten schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

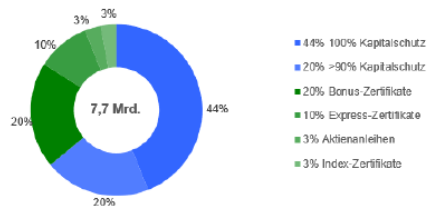
Deutliche Steigerungen des Volumens wurden in den Kategorien **Zinsprodukte** (plus 5,2 Prozent), **100 % Kapitalschutz** (plus 2,0 Prozent) und **Index-Zertifikate** (plus 6,3 Prozent) verzeichnet. Insgesamt ist das Volumen von Anlageprodukten im Vormonatsvergleich um 0,1 Prozent vorangekommen. Beachtenswert ist auch der Zuwachs bei **Hebelprodukten**, deren Volumen im Februar im Vergleich zum Jänner um 11,4 Prozent anstieg. Seit Jahresbeginn ist hier ein Zuwachs von 18,7 Prozent zu verzeichnen.

Der **Handelsumsatz in Zertifikaten** betrug im Februar 184,1 Mio. Euro. Das ist im Vergleich zum Jänner (221 Mio. Euro), ein Rückgang. **Hier geht es zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat Februar >>>.**



Das Volumen von Anlageprodukten ist im Februar zum Vormonat um 0,1 Prozent bzw. 6,2 Mio. Euro gestiegen.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.